



AUSBILDUNG · DU BRINGST FARBE, GOLD UND MUSTER AUF PORZELLAN UND KERAMIK.

Industriekeramiker/in Dekorationstechnik

Wer malt eigentlich den Goldrand auf die Kaffeetasse? Das sind Fachleute wie Industriekeramiker/innen Dekorationstechnik. Sie veredeln Porzellan, Geschirr und Zierkeramik. Mal arbeitest du mit feinem Pinsel und ruhiger Hand, mal mit Spritzpistole, Siebdruck oder Malroboter. Du mischst Farben, trägst Edelmetalle wie Glanzgold auf und brennst die Dekore ein, damit sie halten. Du brauchst Geschick, ein gutes Auge für Farben und Formen und viel Sorgfalt. Hier erfährst du, was du im Beruf machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.



3 Jahre

Dauer



dual, Industrie

Ausbildung



1.200 €

1. Jahr



keine Vorgabe

Schulabschluss



B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Was solltest du mitbringen?

Einen bestimmten Schulabschluss schreibt das Gesetz nicht vor. Mehr dazu unter „Voraussetzungen“.

Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Der Beruf hat eine lange Geschichte. Früher hieß er Kerammaler/in, später Glas- und Kerammaler/in in der Fachrichtung Kerammalerei.

bis 1985

Kerammaler/in

1985 bis 2005

Glas- und Kerammaler/in Fachrichtung
Kerammalerei

seit 2005

Industriekeramiker/in Dekorationstechnik

Was macht ein/e Industriekeramiker/in Dekorationstechnik?

Du sorgst dafür, dass Teller, Tassen, Vasen und Figuren ihr Aussehen bekommen. Du arbeitest in der Veredlung, also dort, wo aus weißem Porzellan ein fertiges Produkt mit Dekor wird. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Farben vorbereiten

Du wählst die passenden Farben für ein Dekor aus und mischst sie an. Auch Edelmetallpräparate wie Glanz- und Poliergold bereitest du auf.

Dekore entwerfen

Manchmal zeichnest du eigene Entwürfe für Schriften und Dekore.

Maschinen bedienen

In der Produktion stellst du Malroboter und Druckmaschinen ein und überwachst sie.

Qualität prüfen

Du kontrollierst die fertigen Stücke, erkennst Fehler im Dekor und bessert nach. Deine Ergebnisse dokumentierst du.

Von Hand malen

Mit Pinsel und Zeichenfeder malst du Ränder, Linien und Bänder. Du malst Blumen, Ornamente, Schriften und Monogramme, meist nach Vorlage.

Spritzen und drucken

Du deckst Flächen ab und spritzt Farben auf. Du bestückst Siebdruckmaschinen, bringst Buntdruckdekore auf und legst Schiebebilder auf.

Glasieren und brennen

Je nach Verfahren glasierst du Werkstücke und brennst die Dekore im Ofen ein. Dabei kommt es auf die richtigen Brennbedingungen an.

Geräte pflegen

Du reinigst Spritzwerkzeuge und wartest Mess- und Prüfmittel.

Wo arbeitest du als Industriekeramiker/in Dekorationstechnik?

Du arbeitest in den Veredlungsabteilungen von Betrieben der Keramik- und Porzellanindustrie. Dort entstehen zum Beispiel Geschirr, Vasen und Zierkeramik. Dein Arbeitsplatz ist die Werkstatt, die Produktionshalle oder eine Spritzkabine. An manchen Plätzen ist es warm und es gibt Farbdämpfe oder Farbstaub. Deshalb trägst du Schutzkleidung, zum Beispiel Schutzbrille, hitzebeständige Handschuhe oder eine Staubschutzmaske. In vielen Betrieben wird im Schichtdienst gearbeitet.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Industriekeramiker/in Dekorationstechnik ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Die Ausbildung ist **dual** und dauert in der Regel **3 Jahre**. Sie ist ein anerkannter Ausbildungsberuf in der Industrie. Grundlage ist die Verordnung über die Berufsausbildung in der keramischen Industrie von 2005. Die ersten 12 Monate lernst du gemeinsam mit den anderen Industriekeramikern/innen, danach spezialisierst du dich auf Dekore. Der Beruf ist selten. Deshalb findet die Berufsschule oft in Fachklassen für mehrere Bundesländer statt, zum Beispiel in Selb, Meißen oder Hermsdorf. Der Unterricht läuft dann häufig in Blöcken.

Nach etwa 18 Monaten hast du eine Zwischenprüfung, am Ende die Abschlussprüfung vor der IHK. Dort dekorierst du ein keramisches Produkt und führst ein Fachgespräch.

Das lernst du unter anderem:

Werkstoffe

Rohstoffe, Massen und Glasuren und wie man mit ihnen rechnet

Zeichnen und Malen

mit Bleistift, Feder und Wasserfarben, nach Vorlage und nach eigenem Entwurf

Schriften und Monogramme

entwerfen und von Hand malen

Spritztechnik und Buntdruck

Farben aufspritzen, Siebdruck und Schiebepbilder

Arbeits- und Umweltschutz

sicherer Umgang mit Farben, Dämpfen und heißen Öfen

Formgebung, Trocknen und Brennen

wie aus Rohstoffen ein keramisches Produkt wird

Linien- und Flächendekore

Rändern, Linieren und Bändern

Dekortechniken

Unterglasur, Inglasur und Aufglasur, Edelmetalldekore

Qualitätssicherung

Fehler erkennen, nachbearbeiten und dokumentieren

Welche Voraussetzungen brauchst du als Industriekeramiker/in Dekorationstechnik?

Rechtlich ist kein bestimmter Schulabschluss vorgeschrieben. Die Betriebe wählen ihre Azubis selbst aus. Zuletzt hatten die neuen Azubis meist einen mittleren Schulabschluss oder Abitur bzw. Fachabitur.

Was solltest du mitbringen?

- Spaß am Zeichnen und Malen
- eine ruhige Hand und Fingerspitzengefühl
- ein gutes Auge für Farben, Formen und Schönheit
- Sorgfalt, denn jede Linie muss genau sitzen
- Geduld bei feinen Arbeiten, die länger dauern
- Interesse an Kunst und Werken, Chemie und Mathe
- Bereitschaft zur Schichtarbeit
- Lust, auch mal für den Berufsschulblock in eine andere Stadt zu fahren

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

Ausbildungsjahr	Vergütung pro Monat (brutto)
1. Ausbildungsjahr	1.200 €
2. Ausbildungsjahr	1.250 €
3. Ausbildungsjahr	1.350 €
Hinweis	Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Industriekeramiker/in Dekorationstechnik zu dir?

Du zeichnest gern, hast ein Gespür für Farben und arbeitest gern genau? Dann lohnt sich ein Blick auf diesen Beruf. Das spricht für die Ausbildung:

Kreativ und handfest

Du verbindest Malen und Gestalten mit Technik und Maschinen.

Viele Techniken

Pinsel, Spritzpistole, Siebdruck und Malroboter gehören zu deinem Werkzeug.

Sichtbare Ergebnisse

Was du dekorierst, landet später auf Esstischen und in Vitrinen.

Seltene Fachleute

2024 begannen bundesweit nur 12 Azubis diese Ausbildung. Wer sie abschließt, hat Wissen, das nur wenige mitbringen.

Die drei Schwesterberufe setzen andere Schwerpunkte. In der Anlagentechnik hältst du Maschinen am Laufen, in der Modelltechnik baust du Modelle und Formen, in der Verfahrenstechnik steuerst du die Herstellung. In der Dekorationstechnik geht es um die Oberfläche und das Aussehen.

VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Industriekeramiker/in Dekorationstechnik?

Was du als Industriekeramiker/in Dekorationstechnik jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer Comics zeichnet, Handlettering übt oder in der Kunst-AG Tassen und Teller bemalt, zeigt Betrieben eine ruhige Hand und Sinn für Farben. Wer mit Airbrush oder Spraydosen Modelle gestaltet, kennt schon das Abkleben und Spritzen in Schichten. Wenn du lieber im Handwerk Glas und Porzellan bemalen willst, schau dir **Glas- und Porzellanmaler/in** an. Für freie Malerei auf Porzellan in einer Manufaktur passt **Manufakturporzellanmaler/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET Passt gut, wenn du gern ...

✓ Comics, Mandalas oder Porträts zeichnest

Zeichentalent

✓ Handlettering übst und schöne Schriften gestaltest

Feinmotorik

✓ in der Kunst-AG Tassen oder Teller bemalst

Farbgefühl

✓ Modelle mit Airbrush oder Spraydose gestaltest

Geschick

✓ beim Basteln so lange nachbesserst, bis alles stimmt

Sorgfalt

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Porzellan und Keramik mit Dekor werden in Deutschland weiter hergestellt, oft in traditionsreichen Regionen. Dort braucht man Fachleute, die Dekore von Hand und an Maschinen sauber umsetzen. Hier kannst du arbeiten:

- in den **Veredlungsabteilungen** der Porzellanindustrie
- bei Herstellern von **Gebrauchs- und Zierkeramik**
- in der **Dekorabteilung** keramischer Betriebe mit Siebdruck, Spritztechnik oder Malrobotern
- in der **Qualitätskontrolle** dekorierte Produkte

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Industriemeister/in Keramik

für leitende Aufgaben in Produktion und Veredlung. Du darfst dann auch ausbilden.

Zusatzqualifikation

etwa Europaassistent/in schon während der Ausbildung, mit Praktikum im Ausland

Studium

Mit Hochschulzugangsberechtigung kannst du zum Beispiel Keramik- und Glastechnik studieren.

Anpassungsweiterbildung

zum Beispiel zu Keramikverarbeitung oder Druckverfahren, damit dein Wissen aktuell bleibt

Ausbilder/in

wenn du dein Können an junge Leute weitergeben willst

KURZ GESAGT

Fazit: Farbe und Glanz für Porzellan

Als Industriekeramiker/in Dekorationstechnik verbindest du Malen, Gestalten und Technik. Du gibst Porzellan und Keramik ihr Gesicht, vom Goldrand bis zum Blumendekor. Die Ausbildung ist dual und dauert in der Regel 3 Jahre. Danach kannst du dich spezialisieren, Industriemeister/in werden oder studieren.

Lust auf Pinsel und Porzellan? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Industrie.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 22.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de · BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit · BIBB (Ausbildungsordnung, Datensystem Auszubildende) · Tarifinformationen der Länder (u. a. Tarifregister NRW, ZEFAS Sachsen). Inhalte: karrieremag.de